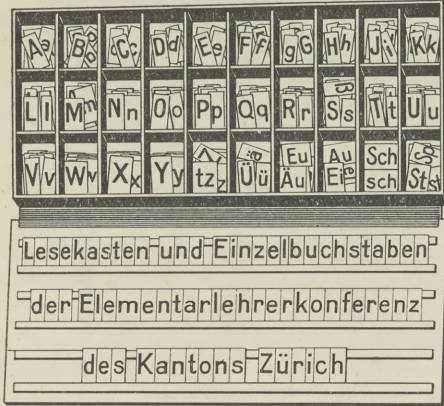


Verzeichnis der im Verlag der Elementarlehrerkonferenz
erschienenen Hilfsmittel und Jahreshefte.

I. Hilfsmittel für den Leseunterricht.



1. Lesekasten.

Aus stärkstem grauem Karton mit 30
Holzfächern. Flacher randloser Deckel
mit 6 Leisten zum Aufstecken der Buch-
staben, Format 16×34 cm

Preise siehe unten

2. Einzelbuchstaben.

Tafelchen aus beigefarbigem starrem Karton, maschinengeschnitten beidseitig bedruckt
mit Groß- und Kleinbuchstaben der Antiqua-Druckschrift. Schriftform entsprechend der
Schweizerfibelschrift. Die Buchstaben sind erhältlich entweder in Tüten mit 100 gleichen
Buchstaben oder als sortierte Füllungen in einer Tüte mit 400 Buchstaben.

Leere Kasten werden mit unseren 100er Tüten nach folgendem Schema gefüllt:

je 25	E N	=	50 Stück
je 20	I R S T	=	80 Stück
je 15	A B D G L U Ei	=	105 Stück
je 8	F H K M O P V W Z Au	=	80 Stück
je 5	C J Q X Y Ä Ö Ü Äu Eu Ch Sch St Sp tz ck pf	=	85 Stück
			400 Stück

Für Steinschriftler ferner: EI AU EU SCH CH

Kasten und Buchstaben können in nachstehenden Zusammenstellungen bezogen werden:

Leere Kasten	Fr. 1.—
Gefüllte Kasten	Fr. 2.50
Sortierte Füllung (1 Tüte mit 400 Buchstaben)	Fr. 1.50
Tüte mit 100 gleichen Buchstaben	Fr. —.20
Satzzeichendüten mit 100 verschiedenen Zeichen	Fr. —.20

Beispiel:

Ich kann lesen!

3. Gummierte Alphabete.

Um den Schülern das Einreihen der Buchstaben in die Kastenfächer in der gleichblei-
benden Reihenfolge zu ermöglichen, haben wir gummierte Alphabete in Großbuchstaben
erstellt, die zerschnitten und in die Fächer des Lesekastens geklebt werden.

1 Blatt zu Fr. —.05

B029737

4. Setzkarton zur vermehrten stillen Beschäftigung.

Kastendeckelformat mit Setzleisten zum Feststecken der Buchstaben, wodurch das Einziehen der Klassenarbeiten ermöglicht wird Fr. —.30

Während beim Legen auf die Deckelinnenseite des Lesekastens die Arbeit nach jeder Stunde wieder weggeräumt werden muß, können bei diesen Setzkartons die Buchstaben leicht eingesteckt werden, so daß sie fixiert sind. Dies ermöglicht das Einziehen der Arbeiten zur nachträglichen Durchsicht oder Weiterführung, eine Möglichkeit, die wohl besonders von Lehrern an Mehrklassenschulen sehr begrüßt wird. Sie geben aber auch die Möglichkeit, daß rasch arbeitende Schüler mehr als nur den Deckel voll legen können.

5. Lesekärtchen. (Preise siehe Seite 10)

Die Lesekärtchen erfüllen mehrere Aufgaben. Zuerst einmal sind sie ein Leseübungsstoff, wie er kindertümlicher, lebensnaher wohl kaum gedacht werden kann. Er kommt dem kindlichen Bedürfnis nach Handlung und Bewegung entgegen und führt es doch zu der von uns als notwendig erkannten Arbeit der Leseübung. Das Kind kann mit den Kärtchen ohne Hilfe des Lehrers arbeiten zur stillen Beschäftigung. Durch den Gebrauch der Kärtchen wird das Kind beständig veranlaßt, sich selbst Rechenschaft abzulegen über den Sinn dessen, was es gelesen hat. Macht es dabei Denkfehler, so werden diese am Schluß der Uebung dem Schüler selbst bewußt, er wird selbst zur Verbesserung schreiten. So wird mit diesen und ähnlichen, selbsthergestellten Kärtchen bei eindringlicher, doch lustbetonter Uebung dem Erziehungsgrundsatz, Selbständigkeit und Denkkraft immerfort zu schulen und zu stärken, weitgehend nachgelebt.

Auch hier soll vom Leichten zum Schweren fortgeschritten werden. Die Lesekärtchen sind in 2 Hauptgruppen getrennt:

Hauptgruppe A: Lesekärtchen mit dazugehörigen Bildern.

Hauptgruppe B: Nur lose Kärtchen mit Sätzen, ohne Bilder.

Jede Hauptgruppe enthält wiederum einige Abteilungen mit verschiedenen Gruppen. Sie werden hier nach ihrer Schwierigkeit geordnet aufgeführt.

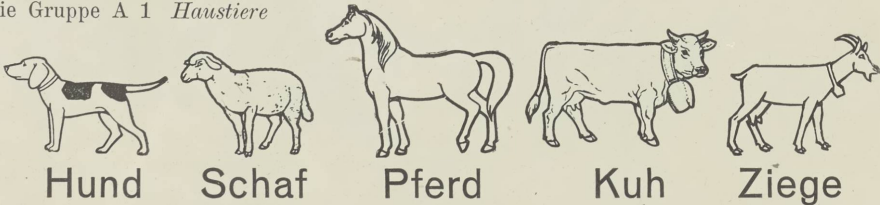
Hauptgruppe A.

Lese-Kärtchen mit dazugehörigen Bildern.

1. Abteilung: Wort und Bild.

Vorläufig sind 5 Gruppen der Wort- und Bildtäfelchen vorrätig, und zwar je eine Gruppe Haustiere, Tiere in Wald und Feld, Geflügel und 2 Gruppen Handwerker. Jede Gruppe umfaßt 7—9 Bildchen und die entsprechenden Wörter.

Hier die Gruppe A 1 *Haustiere*



Jede Gruppe kann auf drei Arten verwendet werden.

- a) Die Schüler haben zuerst alle Bildchen untereinander zu legen. Dann nehmen sie ein Worttäfelchen, lesen das Wort und legen es neben das entsprechende Bild. Dann ein zweites Wort und so weiter, bis alle Wörter auf den rechten Bildern liegen.
- b) Die Schüler legen zuerst alle Wörter untereinander. Dann nehmen sie ein Bild auf und suchen nun in der Reihe das rechte Wort, neben das sie das Bild zu legen haben.
- c) Die Schüler legen zu jedem Bild aus dem Lesekasten das Wort. Am Schluß prüfen sie mit den Worttäfelchen, ob sie richtig gelegt haben.

2. Abteilung: Satz und Bild.

Auch da haben wir fünf verschiedene Gruppen herausgegeben:

Spielende Kinder, Kinderfreuden, Kinderleben, 2 Gruppen Handwerker. Als Beispiel steht hier die Gruppe A 53 *Kinderleben*



So, nun müsst ihr recht sauber werden.

Fegsand! Wer kauft feinen Fegsand?!

Das ist aber sehr gefährlich, Karl!

Adolf ist ein kühner Reiter.

Die Kärtchen werden auf die 3 gleichen Arten verwendet wie die der 1. Abteilung. Um den Verkauf einigermaßen übersichtlich zu gestalten, können wir von diesen zwei Abteilungen immer nur mindestens 5 gleiche Gruppen oder ein Vielfaches davon (10, 15 . . .) abgeben.

Hauptgruppe B

Lesekärtchen ohne Bilder

Diese Lesekärtchengruppe stellt wesentlich größere Anforderungen an das Kind, da sie neben erhöhter Lesefertigkeit bedeutend mehr Denkkraft und Denkarbeit verlangt. Auch bei diesen Kärtchen ist auf eine der gestärkten Selbständigkeit entsprechende Steigerung der Schwierigkeiten Bedacht genommen worden.

3. *Abteilung*: Befehlssätze.

Von 25 Kartenstreifen trägt jeder zwei verschiedene Befehle, z. B.:

Schliesse die Augen!
Schau, ob der Schwamm nass sei!
Hole eine Kreide!

Alle Befehlssätze werden auf den Tisch gelegt. Die Schüler versammeln sich darum (die ganze Klasse oder nur ein Teil). Jeder darf ein Kärtchen herausnehmen. Er liest still für sich, weist den Zettel dem Lehrer (Lehrschüler) vor und führt den Befehl aus; eine fröhliche, lebhaftes Leseübung, bei der wiederum klare Rechenschaft abgelegt werden muß, daß das Gelesene verstanden worden ist.

4. *Abteilung*: Fragen und Antworten.

Zur Ausgabe gelangten vorläufig 5 Gruppen zu 5 Serien, von denen jede 4 Fragen und Antworten enthält. Eine solche Serie lautet z. B.:

Wie siehst du nur aus?

Ich bin auf die Nase gefallen.

Wie alt bist du denn?

Schon mehr als sechs Jahre.

Was läuft und hat keine Beine?

Das Bächlein und die Uhr.

Warum weinst du so laut?

Ich bin ins Wasser gepatscht.

Der Schüler legt alle vier Sätze, die ein Fragezeichen am Schluß haben, in eine Reihe untereinander. Dann liest er alle vier Fragen. Nachher liest er die erste Frage noch einmal und sucht nun aus den vier Antwortsätzen den richtigen dazu heraus und legt ihn neben die Frage. Diese Übung verlangt schon ziemlich große Lesefertigkeit, noch mehr aber klares, gedankliches Erfassen des Gelesenen, über das er sich wiederum unmittelbar ausweisen muß.

Die Bezeichnung FA 7 erleichtert dem Lehrer das Ordnen der Serien; sie bedeutet: Frage und Antwort 7. Serie. Alle AF 7 gehören also zusammen. Die Einordnung geschieht bei allen Abteilungen am besten so in ein Heft, daß je zwischen zwei Blätter eines Heftes eine Serie gelegt wird. In einer Tüte befinden sich fünf verschiedene Serien, also eine Gruppe; sie genügt für 5 Schüler; für 25 Schüler benötigt man alle 5 Gruppen

(oder eine Gruppe 5fach). Da alle 25 Serien verschieden sind, läßt sich die Uebung im Wechsel 25mal ausführen (u. U. Austausch während der Stunde unter Aufsicht des Lehrers oder eines Lehrschülers).

5. *Abteilung*: Zerschnittene Sätze.

Von den 5 Gruppen zu 5 Serien-Sätze diene hier folgende Serie als Beispiel:

Der Vater gräbt
gelbe Rüben aus.
Die Mutter reinigt
die Rüben mit dem Messer.
Die Knaben schneiden
das Rübenkraut ab.
Die Mädchen füllen sie
in eine grosse Zeine.

Der Schüler hat die 4 Satzteile, die mit Großbuchstaben beginnen, untereinander zu legen; dann die Sätze durch die Teilstücke zu ergänzen. Ohne Verständnis des Gelesenen wird der Schüler die Aufgabe nicht lösen können. Sie ist darum wesentlich schwerer als das Zusammenfügen von Frage und Antwort, weil der einzelne Satzabschnitt für sich keinen vollen Sinn hat.

6. *Abteilung*: Denkreihen.

Mit dieser Uebung wird den kleinen Lesebeflissenen die schwerste Aufgabe gestellt. Jede Serie dieser Denkreihen (wiederum 5 Gruppen zu 5 Serien) umfaßt 4 oder 5 Sätze, die in einem folgerichtigen Zusammenhang stehen; sie ergeben zusammen ein kleines Geschichtchen, indem jeder Satz in der Satzreihenfolge seinen Platz hat. Diese Reihenfolge richtig herzustellen, ist die Aufgabe.

Beispiel:

Willi muss vier Würste holen.
Die Mutter gibt ihm das Geld.
Willi geht schnell zum Metzger.
Bald ist er mit den Würsten zurück.

Verkauf:

Alle Lesekärtchen werden gruppenweise in einer bestimmten Mindestanzahl in Tüten verpackt geliefert. Jede Art Lesekärtchen kann für sich allein bezogen werden. Aus nachstehender Uebersicht ergibt sich, daß für eine Schule von 25 Schülern mit einer Auslage von *Franken 34.20* alle angeführten Beispiele in genügender Anzahl angeschafft werden können. Eine Schule mit kleinerer Erstklässlerzahl kann sogar schon für *Franken 15.40* sämtliche Lesekärtchen anschaffen. (siehe auch Seite 10)

Mindestkollektion komplett in 1 mal bezogen Fr. 14.—

Um in besonderen Fällen die Lesekärtchen auch für einzelne Schüler liefern zu können, haben wir auch eine sogenannte *Mappenkollektion* erstellt, in welcher jede Gruppe nur einmal vorhanden ist. Diese Kollektion ist eine ausgezeichnete Stütze beim Einzel- und Hausunterricht in Krankheitsfällen. Preis Fr. 10.—

Da die Lesekärtchen jahrelang gebraucht werden können, lohnt sich diese Ausgabe sicher.

	Bestellungs- bezeichnung	Gruppe	Inhalt	Kärtchen	Preis je Gruppe	Mindestbe- zugskosten	Mindest- gruppen- bedarf für 25 Schüler	Kosten für 25 Schüler
Abteilung A:								
Lesekärtchen mit Bildern								
1. Wort und Bild . . .	A 1	1	Haustiere	9	— .25	— .90	25	4.50
Verkauf: mindestens 5 gleiche Gruppen oder ein Vielfaches von 5 (10, 15 . . .).	A 2	2	Tiere in Wald und Feld	7	— .25	— .90	25	4.50
	A 3	3	Geflügel	8	— .25	— .90	25	4.50
	A 4	4	Handwerker	8	— .25	— .90	25	4.50
	A 5	5	Handwerker	8	— .25	— .90	25	4.50
2. Satz und Bild . . .	A 51	1	Spielende Kinder	5	— .25	— .90	5 oder 25 ¹⁾	— .90
Verkauf: mindestens 5 gleiche Gruppen oder ein Vielfaches von 5 (10, 15 . . .).	A 52	2	Kinderfreuden	5	— .25	— .90	5 oder 25 ¹⁾	— .90
	A 53	3	Kinderleben	5	— .25	— .90	5 oder 25 ¹⁾	— .90
	A 54	4	Handwerker	8	— .25	— .90	5 oder 25 ¹⁾	— .90
	A 55	5	Handwerker	8	— .25	— .90	5 oder 25 ¹⁾	— .90
Abteilung B:								
Lesekärtchen ohne Bilder								
3. Befehlssätze	B 1	1	Befehle	25	.40	— .40	3	1.20
Verkauf: gruppenweise, eine Gruppe = 25 beidseitig bedruckte Täfelchen.								
4. Fragen und Antworten	B 11	1	FA 1—5	40	— .40	— .40	1 oder 5 ²⁾	— .40
Verkauf: gruppenweise, eine Gruppe zu 5 Serien zu 4 Fragen und 4 Antworten.	B 12	2	FA 6—10	40	— .40	— .40	1 oder 5 ²⁾	— .40
	B 13	3	FA 11—15	40	— .40	— .40	1 oder 5 ²⁾	— .40
	B 14	4	FA 16—20	40	— .40	— .40	1 oder 5 ²⁾	— .40
	B 15	5	FA 21—25	40	— .40	— .40	1 oder 5 ²⁾	— .40
5. Zerschnittene Sätze . .	B 51	1	ZS 1—5	40	— .40	— .40	1 oder 5 ²⁾	— .40
Verkauf: gruppenweise, eine Gruppe zu 5 Serien zu 4 zerschnittenen Sätzen.	B 52	2	ZS 6—10	40	— .40	— .40	1 oder 5 ²⁾	— .40
	B 53	3	ZS 11—15	40	— .40	— .40	1 oder 5 ²⁾	— .40
	B 54	4	ZS 16—20	40	— .40	— .40	1 oder 5 ²⁾	— .40
	B 55	5	ZS 21—25	40	— .40	— .40	1 oder 5 ²⁾	— .40
6. Denkreihen: A	B 101	1	DR 1—5	20	— .40	— .40	1 oder 5 ²⁾	— .40
Verkauf: gruppenw., 1 Gruppe zu 5 Serien zu 4 Sätzen.	B 102	2	DR 6—10	20	— .40	— .40	1 oder 5 ²⁾	— .40
	B 103	3	DR 11—15	20	— .40	— .40	1 oder 5 ²⁾	— .40
Denkreihen: B	B 151	1	DR 16—20	25	— .40	— .40	1 oder 5 ²⁾	— .40
Eine Gruppe zu 5 Serien zu 5 Sätzen.	B 152	2	DR 21—25	25	— .40	— .40	1 oder 5 ²⁾	— .40
						15.40		34.20

¹⁾ je 1 × 5 Gruppen oder 25 gleiche Gruppen.

²⁾ je 1 Gruppe oder 5 gleiche Gruppen.

Bei der Bestellung ist lediglich die Bestellungsbezeichnung und die Anzahl der Gruppen aufzuführen, z. B. 15 Gruppen A 4; oder: je 25 Gruppen A 1—5. Die Bestellungen sind zu richten an unseren Verlagsführer: Herrn Hans Grob, Lehrer, Winterthur, Rychenbergstraße 106.

II. Hilfsmittel für den Rechenunterricht.

Diese Hilfsmittel sollten im Zusammenhang mit der von der E. L. K. herausgegebenen Rechenfibel für das 1. Schuljahr Verwendung finden. Sie werden aber auch sonst recht gute Dienste leisten.

1. *Zählreihe* mit 30 Kugeln, 10 mm \ominus , in den Farbtönen der „Gassmannschen Zählreihe“ rot, blau, gelb. Der Stab besteht aus verzinnem Eisen draht mit Gewind und Kugelverschluß zum bequemen Einfügen und Ausschalten der Kugeln (Siehe Bild, Seite 14). Das vollständige Material für die Zählreihen, bestehend aus Stab, Holzkugeln und Verschluß, in Schachteln verpackt, je 10, 15, oder 25 Stück Zählreihen.

2. *Kartonständer* für die Zählreihen (siehe Bild Seite 14), Text siehe Seite 14 des Kataloges.

3. *Zählstreifen*.

a) Zählstreifen aus weißem, gummiertem Papier, 15 mm breit, mit aufgedruckten Kreisen 10 mm \ominus (siehe Bild, Seite 14) zur gereihten Darstellung der Zahl. Rollen zu 50 Meter.

Die Zählstreifen sind ein außerordentlich praktisches Hilfsmittel mit vielseitiger Verwendbarkeit. Sie dienen anfänglich vor allem der Darstellung der Zahlgrößen in der Reihe (Sichnerstreifen, Sechzehnerstreifen), wobei die Ringe gemäß der Farbenfolge der Gassmannschen Zählreihe ausgemalt werden. Auf Heftumschlagstreifen geklebt, sind sie für den Schüler ein immer bereit liegendes Veranschaulichungsmittel; ihr häufiger Gebrauch bildet nach und nach das Größengefühl. Sie werden auch verwendet zur Darstellung der Addition, bei der Einführung in das dekadische System und des Einmaleins.

b) Zählstreifen aus unzerreißbarer Leinwand, 15 mm breit, mit aufgedruckten Kreisen 10 mm \ominus (siehe Bild Seite 14), z. B. zur Darstellung des Hundertes und des Tausenders. Rollen zu 50 Meter.

Dieser unzerreißbare Zählstreifen wird schon in der ersten Klasse, besonders aber in der zweiten Klasse beim Rechnen im Zahlenraum bis 100 in der Hand der Schülers wertvolle Dienste als immer bereites, handliches Anschauungsmittel leisten.

4. *Zahlenquadrate* zur Darstellung der Zahlen in beliebiger Anordnung. Größe 10 cm aus grauem Karton (siehe Bild, Seite 14).

Jeder Schüler füllt ein solches Quadrat z. B. durch Kleben, Zeichnen, Malen von 4 Tupfen, Erdbeeren, Kirschen Die so ausgefüllten Quadrate dienen dem raschen Erkennen der Anzahl, nicht etwa dem Einprägen eines bestimmten Zahlbildes; darum soll die Anordnung der Dinge ganz beliebig sein. Die Verwendung geschieht so, daß ein Schüler aus einer großen Menge solcher ausgefüllter Quadrate eines herausnimmt und einen Augenblick hochhebt; die Mitschüler sollen rasch erkennen, wieviel Dinge auf dem Zahlenquadrat sind, eine Übung, deren häufige Wiederholung im ersten Rechenunterricht sich reichlich lohnt.

Die übrigen in unserem Lehrmittelentwurf angegebenen Hilfsmittel für den Rechenunterricht, wie Halbperlen, Klebeformen, Früchtebilder usw., befinden sich im Katalog Wilh. Schweizer & Co.

III. Jahreshefte:

Unsere Jahreshefte sind das Produkt der Erkenntnis, daß in den Reihen unserer Elementarlehrerschaft immer wieder Kräfte erstehen, die infolge ihrer besondern Begabung oder ihres jahre- und jahrzehntelangen Arbeitens an bestimmten Problemen befähigt sind, wertvolle Erkenntnisse für den Unterricht an den Tag zu fördern. Diese Ergebnisse langer, zielbewußter und stetig vertiefter Arbeit einem größeren Kreise zugänglich und nutzbar zu machen, erscheint uns immer mehr als eine unserer vornehmsten und schönsten Aufgaben. Wir erfüllen damit auch eine Pflicht gegenüber der Schule, indem wir diese Arbeiten in Gegensatz stellen zu der Flut wenig erprobter Theorie und in die Schule und ins Volk geworfener Probleme, die höchstens geeignet sind, ernsthaftes Arbeiten in Frage zu stellen.

Bis heute sind auf den verschiedenen Gebieten des Unterrichtes auf der Unterstufe folgende Arbeiten erschienen.

1. *Heft (1927) Der erste Lese- und Rechenunterricht*
Von Dr. W. Klausner und O. Klaus Vergriffen
2. *Heft (1929) Der Gesamtunterricht auf der Unterstufe.* Von Fr. E. Schäppi, Zch. Fr. 1.75
In klaren theoretischen Erörterungen spricht sich die Verfasserin aus über die Unterrichtsgebiete, die Arbeitswege und Mittel, und zieht die notwendig sich ergebenden Vergleiche zwischen Gesamt- und Fachunterricht und dem Lehrziel. Im Anschluß an den theoretischen Teil wird für jede der drei Klassen ein Musterbeispiel durchgeführt.
3. *Heft (1930) Rechenfibel für das erste Schuljahr.*
a) Begleitwort zur 4. Auflage von Olga Klaus, Winterthur u. E. Bleuler, Küssnacht Fr. 1.75
b) Schülerheft (48 lose Blätter in Mäppchen) Fr. -.70
c) Schülerheft (48 Blätter mit Spiralheftung in 3 Einzelheften geheftet) . . Fr. -.90
d) Schülerheft (48 " " " " 4 " " . . . Fr. 1.—
4. *Heft (1931) Bewegungsstunden für die Unterstufe.*
Von August Graf, Seminarturnlehrer, Küssnacht Fr. 3.—
Das vorliegende Heft darf als prächtige Ergänzung der eidg. Turnschule bezeichnet werden und birgt eine Sammlung ins Detail aufgebaute Lektionen voller Frohsinn und Bewegung.
5. *Heft (1932) Sieben Antworten zur Frage: Wie lehre ich lesen?* . . . Fr. 3.—
Sieben Elementarlehrer sprechen sich über methodische Gestaltung des Leseunterrichtes aus. Die eingeschlagenen Wege zur Erreichung des einheitlichen Zieles sind so instruktiv wie verschieden. Die Sammlung gehört sicher zu den wertvollsten Beiträgen zum Thema: Leseunterricht.
6. *Heft (1933) Rechenbüchlein für die zweite Klasse.* Von Olga Klaus u. Ernst Bleuler Fr. 3.—
Schülerheft, kartoniert mit Leinwandrücken, bebildert zu Fr. 1.—
Ermäßigung bei 6 Stücken und mehr 10%
Ermäßigung bei 20 Stücken und mehr 20%
7. *Heft (1934) Frohe Singstunden.* Von Rud. Schoch, Zürich Fr. 3.—
In diesem Hefte kommen die neuesten Bestrebungen für die Umgestaltung des Gesangsunterrichtes zum Ausdruck. Mittel ist ein froher Unterricht mit vielgestaltigen Übungen und Ziel die Erweckung zum selbständigen Singen und Musizieren.

8. Heft (1935) *Rechenbuch für das dritte Schuljahr*. Von E. Bleuler, Küssnacht . . . Fr. 3.70
 Schülerheft, in Leinen gebunden, 97 Seiten, bebildert Fr. 1.20
 Die Jahreshefte 1930/33/35 stellen einen geschlossenen Lehrgang für den Rechenunterricht auf der Unterstufe dar. Ihre Eigenartigkeit und ihr Hauptvorteil dürfte in der scharfen Erfassung und Trennung der mathematischen Probleme liegen und in dem lückenlosen Hinführen der Schüler zu denselben.

9. Heft (1936) *Sprachunterricht: Anschauungs- und Erlebnisunterricht* Fr. 3.—
 1. Die Reform des Anschauungsunterrichtes . . . von Prof. Dr. R. Roetschi, Solothurn
 2. Der elementare Heimatunterricht von Dr. F. Kilchenmann, Bern
 3. Lebensvolles Gestalten im Sprachunterricht
 Vortrag und Lehrübung von Frau Olga Blumenfeld-Meyer, Zürich

Mit diesem Heft beginnt eine Reihe von Arbeiten aus dem weiten Gebiet des Sprachunterrichtes. Es zeigt vor allem unsere Arbeit auf Grund weitausschauenden Bildungswillens; ein Erfassen durch Wecken aller Kräfte im Kinde zur geistigen Aufgeschlossenheit und zu seelischem Erleben.

Sandkasten

Seit 1933 befaßt sich unsere Konferenz auch mit der Herstellung von zweckdienlichen Sandkasten. Aus der Besprechung mit Praktikern und der Berücksichtigung von Wünschen aus dem Bestellerkreis gingen zwei Modelle hervor, die bereits an zahlreichen Schulen zu Stadt und Land Verwendung und Anerkennung gefunden haben.

Modell A: Der mit galvanisiertem Zinkblech ausgeschlagene Sandbehälter ruht leicht wegnnehmbar auf zwei soliden und doch nicht klobigen Böcken. Innenmaß 10/78/148 cm. Ausführung in Tannenholz. Ab Lager sofort lieferbar. Preis Fr. 45.—.

Modell B: Der Sandbehälter (Innenmaß wie Mod. A) hat vier stabile Beine mit Rollen) Ausführung in Buchenholz. Sehr gefällige Form. Preis Fr. 55.—.

Deckel zum Sandkasten aus Sperrholzplatte. Seitliche Lüftungsschlitze verhindern das Verziehen und Grauwerden über dem feuchten Sand. Kein Verstauben des Sandes mehr, dafür eine schöne Tischfläche. Preis Fr. 18.—.

2. Gruppe

Hilfsmittel für den ersten Rechenunterricht

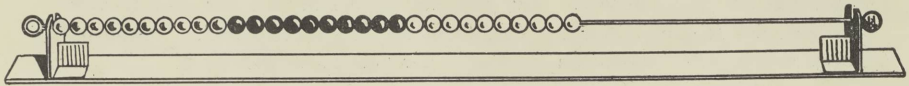
nach der Methode der Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

Die nachstehend aufgeführten neuen Hilfsmittel sind nach den Angaben der Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich eigens angefertigt und bilden einen Bestandteil der Rechenfibel.

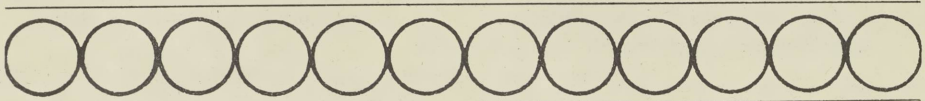
Für die Schulverwaltungen, die diese neuen Hilfsmittel 1–4 für den Klassenbedarf **direkt ab Verlag „Wilh. Schweizer & Co., Winterthur“ beziehen**, ist mit der E. L. K. d. K. Z. ein verbilligter Einheitspreis festgesetzt worden.  Bei Bezügen durch Handelsgeschäfte (Papeterie etc.) kommen die erhöhten Handelspreise in Rechnung.



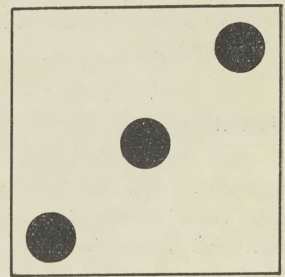
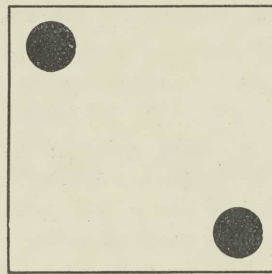
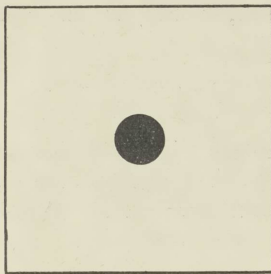
Zählreihe No. 214/1



Kartonständer für die Zählreihe No. 214/2



Zählstreifen Nr. 214/3



Quadrate No. 214/4

Katalog No.

	Preise	
	für Schulen bei direkten Bezügen	Handels- preise
	Fr.	Fr.
214/1 Zählreihe à 30 Kugeln 10 mm \ominus in 3 unter sich abgetönten Farben, rot, blau, gelb. Der Stab besteht aus verzinnem Eisen draht mit Gewind und Kugerverschluß zum bequemen Einfügen und Ausschalten der Kugeln. Siehe Clisché. Preis bei Mindestabnahme von 10 Stück, p. St.	—34	—50
214/2 Kartonständer für die Zählreihe. Siehe Clisché. Der Ständer erleichtert dem Schüler die Handhabung der Zählreihe dadurch, daß die Zählreihe durch auflegen auf den Ständer einen festen Halt bekommt und nicht in der Luft gehalten werden muß. Der Ständer ist zusammenklappbar und daher gut aufzubewahren per Stück	—15	—20
214/3a Zählstreifen aus weiß gummiertem Papier 15 mm breit mit aufgedruckten Kreisen 10 mm \ominus (siehe Clisché) zur gereihten Darstellung der Zahlen Rollen à 50 Meter	—70	1.—
Streifen 2×100 cm, zum Aufkleben der Zählstreifen siehe Pag. 15		
214/3b Zählstreifen aus starker Leinwand, 15 mm breit, mit aufgedruckten Kreisen 10 mm \ominus (siehe Clisché) Rollen à ca. 48 m	4.80	6.—
214/4 Quadrate zur Darstellung der Zahlen in beliebiger Anordnung. Größe 10 cm, aus grau Karton. Siehe Clisché. per 100 Stück	—80	1.20
83 A Klebformen zum Aufkleben von Zahlenbildern. Einzeln per Farbe, oder gemischt Düte à 20 gr.	—45	
26 A Halbperlen aus Porzellan 10 mm \ominus rosarot $\frac{0}{10}$ Stück	—80	
übrige Farben " "	—60	



